

5

10

nach vorne denken.

Programm 2009-2014

15

20

25

Inhalt:

	S.3	Vorwort
	S.4	Unsere Vorstellung von Meckenheim
5	S.3	Sicherheit und Integration
	S.9	Lebensqualität für alle Generationen
	S.15	Moderne Angebote für Familien
	S.20	Stärkung der Zentren und Wirtschaftsförderung
	S.26	Stadtentwicklung mit Augenmaß
10	S.29	Solide Finanzpolitik

15

20

25

30

Vorwort

In Meckenheim tut sich was! Bürgermeister Spilles und der Stadtrat mit der CDU als stärkster Fraktion haben den Auftrag des politischen Neustarts angenommen und die Herausforderungen und Probleme unserer Stadt angepackt.

Wir als CDU bekennen uns zu unserer Verantwortung für Meckenheim. Meckenheim liegt uns am Herzen! Deshalb arbeiten wir mit Freude, Ideen und ehrenamtlichem Engagement für unsere Stadt. Die christlichen Werte geben die Richtung unserer Politik vor, wir kümmern uns um das aktive und respektvolle Miteinander. Unsere Ideen und Vorstellungen für die zukünftige Politik in Meckenheim haben wir für Sie in diesem Programm zusammengestellt. Es ist ein Angebot für Sie, die Meckenheimerinnen und Meckenheimer.

Wir legen Wert darauf, Ihnen ein realistisches Wahlprogramm vorzulegen. Sie, die Bürgerinnen und Bürger, haben einen Anspruch darauf, ernst genommen zu werden. Ihre Belange, Wünsche und Interessen sind die Richtschnur für die Entwicklung in Meckenheim.

Eine erfolgreiche Politik in unserer Stadt setzt Zusammenarbeit und Dialog voraus. Zusammen mit Ihnen, unserem Bürgermeister Bert Spilles und mit den anderen Parteien und Fraktionen suchen wir den politischen Konsens. Das Sofortprogramm 2007 wurde schon in großen Teilen umgesetzt. Wir ergreifen die Initiative und schaffen Mehrheiten für eine gute Politik. Und wir sind mit Ihnen im Gespräch, um uns um Ihre Interessen und Probleme zu kümmern. Wir denken nach vorne!

Klar ist: Es gibt noch einiges zu tun in Meckenheim. Lassen Sie uns gemeinsam nach den besten Lösungen für Meckenheim suchen – in einem fairen und sachlichen Wettbewerb um die besten Ideen!

Unsere Vorstellung von Meckenheim

Wir wollen in Meckenheim ein vielfältiges, lebendiges und attraktives Wohn- und Arbeitsumfeld, das den Bedürfnissen der Familien gerecht wird und in dem sich alle
5 Generationen wohl fühlen.

Im Vordergrund unserer Politik stehen deshalb

- die Sicherheit und die Integration,
- 10 - die Lebensqualität für alle Generationen,
- moderne Angebote für Familien,
- die Stärkung der Zentren und die Wirtschaftsförderung,
- eine Stadtentwicklung mit Augenmaß sowie
- eine solide Finanzpolitik.

15

Sicherheit und Integration

Im Herbst 2008 waren wir alle fassungslos: Die Turnhalle am Schulzentrum ging in
Flammen auf und fiel dem kriminellen Vandalismus einiger weniger Jugendlicher
20 zum Opfer. Schlimm genug, aber das war nur die Spitze des Eisberges.
Raubüberfälle und Einbrüche halten uns in Atem. Erwachsene, Kinder und
Jugendliche werden auf offener Straße belästigt und bedroht. Das alles hat dazu
geführt, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger nicht mehr sicher fühlen in
Meckenheim. Es ist eine Entwicklung, mit der Meckenheim genauso zu kämpfen hat
25 wie andere Städte und Gemeinden. Wir müssen etwas dagegen tun und packen
dieses Thema an.

Wir brauchen mehr Polizei!

30 Die Ursachen dieser besorgniserregenden Entwicklung sind vielfältig. Ein Aspekt ist
die geringe Präsenz der Polizei in unserer Stadt. Die Meckenheimer Polizeiwache ist
nachts nicht besetzt, und insgesamt sind immer weniger Polizeibeamte auf der
Straße präsent. Dies hat etwas zu tun mit dem Regierungsumzug nach Berlin, aber
auch mit der Sicherheitspolitik des Landes: Erst dann, wenn schon etwas passiert ist,

wird die Polizei vor Ort für kurze Zeit verstärkt. Das schafft auf Dauer jedoch nicht mehr Sicherheit. Hinzu kommt, dass der Bonner Polizeipräsident den ländlichen Raum vernachlässigt.

5 Wir fordern nach wie vor eine spürbare und dauerhafte Verstärkung der Meckenheimer Polizei. Seit 2007 kämpfen wir mit unserer „Aktion sicheres Meckenheim“ dafür und haben Herrn Ministerpräsidenten Rüttgers ca. 4.000 Unterschriften der Bürgerinnen und Bürger übergeben. Der Bürgermeister und der Stadtrat haben es leider nicht in der Hand, für mehr Polizei zu sorgen. Aber die
10 Meckenheimer CDU wird dafür weiter engagiert kämpfen. Die Vereinbarung der Stadt und des Polizeipräsidenten Bonn, einen kriminalpräventiven Rat, einzurichten ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Verstärkung des Ordnungsdienstes

15

Auch die Stadt Meckenheim muss ihre Hausaufgaben machen. Das ist schon Anfang 2008 angepackt worden: Der Stadtrat hat Geld bereit gestellt für einen zusätzlichen Mitarbeiter des Ordnungsaußendienstes und für eine halbe Kraft des Innendienstes. An dieser Stelle haben wir das Sofortprogramm 2007 umgesetzt. Vor einigen
20 Monaten hat der Stadtrat das neue Sicherheitskonzept von Bürgermeister Spilles beschlossen. Danach werden die vier „Stadtwächter“ in vollwertige und flexibel einsetzbare Teilzeitkräfte des Ordnungsdienstes umgewandelt. Der Unterschied zwischen „Stadtwächtern“ und Teilzeitkräften ist: Während die „Stadtwächter“ keine Ausbildung und keine Eingriffskompetenzen haben, werden die Teilzeitkräfte wie die
25 anderen Mitarbeiter des Ordnungsamtes ausgebildet und können im Ernstfall eingreifen. Daneben wurde der Ordnungsdienst besser ausgestattet, unter anderem mit einem Einsatzwagen.

Wir werden diesen Weg der Stärkung des Ordnungsdienstes weitergehen.
30 Meckenheim braucht gut ausgebildete Ordnungshüter in ausreichender Anzahl. Unsere Ordnungskräfte müssen auf den Straßen sichtbar und ansprechbar sein, und zwar nicht nur während der üblichen Geschäftszeiten der Stadtverwaltung. Daneben werden wir die bessere Ausleuchtung unserer Straßen und Wege weiter umsetzen.

Die Freiwillige Feuerwehr stärken

Für die Sicherheit in unserer Stadt leistet die Freiwillige Feuerwehr einen wichtigen Beitrag. Hier engagieren sich Menschen in unserer Stadt aufopferungsvoll für uns alle. Nicht nur bei dem Brand der Turnhalle hat sich unsere Feuerwehr bewährt und hervorragend gearbeitet.

Der Ende 2008 im Stadtrat beschlossene Brandschutzbedarfsplan hat aufgezeigt, dass wir mehr für die Feuerwehr tun müssen. Es geht zum einen um die Fahrzeuge und um die Ausstattung der Feuerwehrgebäude. Hier werden wir mehr Geld in die Hand nehmen und unsere Freiwillige Feuerwehr stärken. Zum anderen müssen wir mehr Personal werben, auch dafür machen wir uns als CDU stark. Hervorzuheben sind die Jugendfeuerwehren in Meckenheim, in denen sich viele junge Leute unserer Stadt engagieren, von denen viele später die Freiwillige Feuerwehr verstärken. Wir werden den Brandschutzbedarfsplan entschlossen umsetzen, um für unsere Feuerwehrleute optimale Bedingungen zu schaffen.

Die CDU unterstützt auch die Meckenheimer Malteser, die unter anderem bei vielen Veranstaltungen erste Hilfe gewährleisten und damit zur Sicherheit in unserer Stadt beitragen. Die Malteser brauchen bessere Räumlichkeiten, in denen sie auch ihre Einsatzfahrzeuge unterstellen können. Dafür werden wir uns einsetzen. In Betracht kommt eventuell eine gemeinsame Lösung mit der Feuerwehr.

Perspektiven für Jugendliche

Wir müssen uns mit den Ursachen von Kriminalität und Vandalismus auseinandersetzen. Betroffen sind vor allem Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen, auch einige Jugendliche mit Migrationshintergrund. Die Probleme sind: geringe Bildung, wenige berufliche Perspektiven, fehlende gute Vorbilder im sozialen Umfeld. Hinzu kommen Integrationsprobleme einiger Jugendlicher mit Migrationshintergrund, die häufig mit den Integrationsschwierigkeiten der Eltern zusammenhängen.

Viele ehrenamtlich Aktive und die Stadt kümmern sich bereits um diese jungen Menschen. Von Hausaufgabenbetreuung bis Sportangeboten reichen die privaten Initiativen. Dies gilt vor allem für die ehrenamtlich Tätigen in der Einrichtung „Ruhrfeld City“. In der wieder eröffneten Jugendfreizeitstätte (JuZe) kümmern sich
5 engagierte Sozialarbeiter um Jugendliche. Auch hier haben wir Wort gehalten und das Sofortprogramm 2007 umgesetzt. Auf Antrag der CDU wurden Mittel für das neue Konzept und den Umbau des JuZes zur Verfügung gestellt.

Wir wollen zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern, noch mehr tun. Es
10 geht dabei nicht nur um die Sicherheit. Wir wollen – im Sinne der christlichen Werte – etwas gegen die Perspektivlosigkeit und für die jungen Menschen tun.

Die städtischen Aktivitäten für die Jugendlichen müssen kontinuierlich verbessert werden. Wir schlagen vor, dass die Stadt zusammen mit Experten ausarbeitet,
15 welche zusätzlichen städtischen Maßnahmen sinnvoll sind. Die CDU setzt sich ein für eine Kooperation der Stadt, der Schulen und der Polizei, aber auch der Eltern.

Wir müssen die Jugendlichen mit Problemen dabei unterstützen, einen Schulabschluss zu erreichen und danach entweder die weitere Schullaufbahn
20 einzuschlagen oder eine Lehrstelle zu finden. Es ist eine Pflicht der Politik, aber auch der Eltern und der gesamten Gesellschaft, die jungen Menschen erfolgreich ins Berufsleben zu begleiten, ihnen eine Perspektive zu geben. Hierzu schlagen wir ein Projekt vor, das in ähnlicher Form bereits in anderen Städten erfolgreich läuft. Der Grundgedanke ist: Ehrenamtlich Engagierte kümmern sich als eine Art Mentor um
25 jeweils einen jungen Menschen. Die Stadt übernimmt die organisatorischen Belange – insbesondere Kontakt zu den Schulen – und unterstützt die Mentoren in jeglicher Hinsicht: Räumlichkeiten, Beratung, Veranstaltungen etc. Dabei sollen sich auch die Meckenheimer Geschäftsleute und Unternehmer einbringen, sei es durch Praktika, Sponsoring, Exkursionen oder Schülerjobs. Die Vereine müssen ins Boot geholt
30 werden, um den jungen Menschen Angebote für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu machen. Ziel ist, die Jugendlichen individuell zu begleiten, sie mit ihren beruflichen Chancen vertraut zu machen und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Integrationspolitik und ehrenamtliches Engagement

Dieses Projekt kann auch einen wichtigen Beitrag für die Integration leisten. Aber auch dafür wollen und müssen wir mehr tun – für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben in unserer Stadt! Bürgermeister Spilles hat den Anfang gemacht und das Gespräch mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern mit Migrationshintergrund aufgenommen. Daran müssen wir anknüpfen. Die CDU schlägt vor, dass der Stadtrat einen Integrationsbeauftragten bestimmt. Der Integrationsbeauftragte soll Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Herkunftsländern knüpfen und einen Runden Tisch gründen. Ziel ist es nicht nur, dass die Belange der Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Migrationshintergrund in den Stadtrat getragen werden. Wichtig ist auch, Begegnungen zu ermöglichen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern deutscher Herkunft und den Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund – zum Beispiel ein Besuch der Moschee, Begegnungen in den Kirchen, gemeinsame Feste oder sonstige Veranstaltungen. Wir wollen nicht über Menschen, sondern mit ihnen reden.

Das Erlernen der deutschen Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration. Hier gibt es Defizite. Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse haben kaum Chancen auf einen Schulabschluss und einen Arbeitsplatz. Deshalb brauchen wir eine umfassende Sprachförderung. Seit Mitte 2008 haben alle Kindertageseinrichtungen didaktische Materialien zur systematischen Sprachförderung. Das Angebot der Integrations- und Sprachkurse wird von Bund und Land ausgebaut. Wir werden die eingeschlagenen Wege weitergehen und die Maßnahmen von Bund und Land so mit den Aktivitäten in Meckenheim verknüpfen, dass alle Kinder und Jugendliche mit einem Sprachdefizit eine qualifizierte Sprachförderung erhalten.

Schließlich schlagen wir – nicht nur zum Zwecke der Integration – die Einrichtung einer Internetseite als Bürgerforum vor. Hier können verschiedene Ideen für ehrenamtliche Initiativen und Aktivitäten der Stadt gesammelt und diskutiert werden. Interessierte Bürger können sich informieren, in welchen Bereichen ehrenamtliche Kräfte benötigt werden. Die verschiedenen Aktivitäten können vernetzt werden und sich koordinieren. Und: Jeder Bürger kann sein Anliegen dort direkt an den

Bürgermeister und den Stadtrat richten. Es gibt bereits viele ehrenamtlich engagierte Meckenheimerinnen und Meckenheimer, die sich unermüdlich für unsere Stadt einsetzen. Es ist nicht damit getan, ihnen dafür zu danken. Wir müssen sie pragmatisch bei ihrer Arbeit unterstützen und ihnen den Rücken stärken.

5

Lebensqualität für alle Generationen

Wir alle wünschen uns eine lebendige Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger wollen sich in ihrer Heimatstadt rundum wohl fühlen und aktiv sein. Dazu gehören neben einem
 10 intakten Wohnumfeld mit guten Einkaufsmöglichkeiten auch kulturelle Angebote, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und ein aktives gesellschaftliches Leben mit attraktiven Veranstaltungen. Es geht um die Lebensqualität und das Wir-Gefühl in Meckenheim.

15 Kultur und gesellschaftliches Leben

In diesem Bereich fangen wir nicht bei Null an. Viele Vereine, die Meckenheimer Künstler, der Meckenheimer Verbund und Jugendorganisationen wie der Jugendrat sorgen mit bewundernswertem Engagement für ein vielfältiges kulturelles und
 20 gesellschaftliches Leben in Meckenheim.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass für die verschiedenen Veranstaltungen in Zukunft mehr Plätze und Räume zur Verfügung stehen. Wir werden die Probleme rund um die Jungholzhalle – Lärm und baulicher Zustand – lösen. Wir wollen eine moderne,
 25 attraktive und multifunktionale Jungholzhalle! Die bauliche Substanz und die Zufahrt zum Parkplatz werden verbessert und modernisiert, um die Lärmprobleme zu lösen. Mit einer attraktiv und modern gestalteten Halle können wieder Messen, Abibälle, Karnevalsveranstaltungen, Jugendpartys und andere Veranstaltungen ohne Einschränkungen stattfinden. Wir machen uns dafür stark, dass in der Jungholzhalle
 30 Platz für Gastronomie geschaffen wird.

Meckenheim braucht in der Altstadt und auch in allen Ortsteilen schöne Plätze, auf denen Veranstaltungen unter freiem Himmel – zum Beispiel eine Kirmes – stattfinden können. Priorität haben die Plätze an der Hauptstraße: Kirchplatz, Marktplatz und

vielleicht auch der Innenhof des Saaten-Rausch-Geländes. Die Altstadt wird zurzeit im Rahmen eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs von verschiedenen Planungsbüros untersucht, um sie planerisch neu zu gestalten. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass die Neugestaltung der Altstadt ansprechende Plätze mit sich
5 bringt.

Wenn wir dann eine attraktive Jungholzhalle und schöne Plätze haben, werden wir dafür sorgen, dass dort viele abwechslungsreiche Veranstaltungen stattfinden. Hierzu bedarf es eines Kultur- und Veranstaltungsmanagements und einer aktiven
10 Vermarktung, damit wir ein volles Programm von Konzerten, Messen, Theater, Lesungen, Vorträgen, Feiern usw. auf die Beine stellen können.

Wenn über Kultur geredet wird, darf das kulturelle Erbe unserer Stadt nicht vergessen werden. Es gilt, den Bürgerinnen und Bürgern die vielen Exponate und
15 Zeugnisse der Meckenheimer Vergangenheit zugänglich zu machen. Die CDU ist der Auffassung, dass die Einrichtung eines Stadtmuseums mit einem eigenen Gebäude nicht erforderlich und zu teuer ist. Wir können uns vorstellen, dass eine solche Ausstellung zum Beispiel in einem ansprechend gestaltetem Foyer der neuen Jungholzhalle eine Heimat finden kann. Auch werden wir weiterhin an dem Erhalt der
20 Oberen Mühle arbeiten.

Die CDU wird sich mittelfristig für ein Kulturzentrum in Meckenheim stark machen. Hier könnten in einem geeigneten Gebäude wie einem erweiterten Jugendzentrum oder einer neuen Jungholzhalle verschiedene kulturelle Angebote gebündelt und
25 attraktiv vermarktet werden. So zum Beispiel das Stadtmuseum, eine Kleinkunsthöhne, ein kleines Kino, Ausstellungen, eine Gastronomie, Angebote der Volkshochschule usw. Wir setzen uns dafür ein, dass ein Kulturverein gegründet wird, der die Federführung dieses Kulturzentrums übernehmen kann.

30 **Mehr Sauberkeit**

Die Sauberkeit in unserer Stadt ist leider immer ein Thema. Ob es Glasscherben oder sonstiger Unrat auf den Straßen oder den vielen Grünflächen sind – es ist ein

großes Ärgernis für die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger, die sich eine saubere und ordentliche Stadt wünschen.

Die CDU wird sich für mehr Sauberkeit einsetzen, denn das ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität in und des Images von Meckenheim. Es ist zwar richtig und gut, wenn es einzelne Aktionen wie den Frühjahrsputz gibt, jedoch reicht dies nicht, damit Meckenheim kontinuierlich sauber ist und bleibt. Dazu müssen wir mehr Geld in die Hand nehmen, damit wir städtische Bedienstete verstärkt im Dienste der Sauberkeit einsetzen können. Auch werden wir den Austausch der Mülleimer auf den Straßen zügig umsetzen. Zudem wollen wir eine konsequente Anwendung der Stadtordnung durch den Ordnungsaußendienst für mehr Sauberkeit in unserer Stadt.

Angebote für Jugendliche

Die CDU legt großen Wert darauf, dass Meckenheim für die Jugendlichen und für die Senioren attraktiv ist. Oft ist heutzutage von einem „Generationenkonflikt“ die Rede, und junge Menschen und Senioren werden gegeneinander ausgespielt. Das ist nicht in Ordnung! Selbstverständlich können junge und ältere Menschen harmonisch zusammenleben. Wichtig hierbei ist: gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme sowie eine Politik für alle Generationen. Leider ist von den Jugendlichen oft dann die Rede, wenn wieder einmal ein paar Chaoten Unruhe gestiftet haben. Über die große Mehrheit der friedlichen und engagierten Jugendlichen in Meckenheim wird viel zu selten gesprochen.

Unsere Jugendlichen haben legitime Wünsche und Anliegen. Sie wollen Schulen besuchen, die in einem vernünftigen Zustand und gut ausgestattet sind. Außerdem wollen sie ihre Freizeit in Meckenheim sinnvoll verbringen. Die Meckener Vereine bieten eine breite Palette von Angeboten. Das wollen wir auch in Zukunft unterstützen und sind deshalb gegen die Einführung einer Sportstättennutzungsgebühr, die den ehrenamtlich Engagierten in unseren Sportvereinen die Arbeit für den Verein und für die Stadt erschweren würde.

Nicht zuletzt wollen die Jugendlichen in Meckenheim auch ausgehen und feiern können. Traditionell sind die Meckenheimer Jugendlichen sehr engagiert und organisieren selbst Partys, auch zu dem Zweck, mit den Einnahmen die Abiturfeier oder die Arbeit des Jugendrates zu finanzieren. Erforderlich sind geeignete
5 Räumlichkeiten – vor allem eine modernisierte Jungholzhalle. Auch im gastronomischen Bereich muss für die Jugendlichen etwas geschehen: Jugendkneipen und –bars, vielleicht auch ein kleines Kino oder eine Disco. Hierfür haben wir bereits nördlich des Bahnhofes in der Altstadt ein Gelände im Bebauungsplan ausgewiesen. Wir können nicht versprechen, dass sich solche
10 Betriebe ansiedeln, denn hierzu bedarf es privater Investoren.

Erreicht haben wir, dass unsere jungen Menschen – und auch ältere – in Bonn ausgehen und sicher wieder nach Hause kommen können. Das ist durch den Nachtbus möglich, der auf eine Initiative der Jungen Union und der CDU zurückgeht.
15

Senioren aktiv in der Gesellschaft

Meckenheim kann sich glücklich schätzen: Wir haben aktive und engagierte Senioren, die sich mit ihrem Können und ihrer Lebenserfahrung in Gesellschaft und
20 Politik einbringen. Viele Vereine und ehrenamtliche Initiativen würde es ohne die tatkräftigen älteren Bürgerinnen und Bürger gar nicht geben. Die Senioren sind eine unverzichtbare Säule des gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Lebens in unserer Stadt – das verdient Beachtung, Anerkennung, Dank und Unterstützung.

25 Wir setzen uns dafür ein, dass die älteren Menschen an dem Leben in unserer Stadt teilhaben können. Wir wollen ein seniorenfreundliches Meckenheim. Bürgermeister Spilles hat dieses Thema bereits angepackt und mit einer Umfrage die Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt abgefragt. Die Stadt muss vor allem für eines sorgen: Barrierefreiheit. Das heißt, dass die Straßen und Wege, die
30 öffentlichen Gebäude sowie der Öffentliche Personennahverkehr ebenerdig und gefahrlos begehbar sein müssen. Wir fordern, dass Barrierefreiheit als Zielvereinbarung beschlossen und von Stadtrat und Verwaltung in den nächsten Jahren konsequent verwirklicht wird. Das ist auch für Familien mit Kinderwagen und für Menschen mit Behinderung sehr wichtig.

Gerade für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ist es wichtig, dass Fahrradwege klar von den Fußwegen getrennt werden, um sich sicher fortbewegen zu können. Dies betrifft insbesondere die Fußgängerzone am Neuen Markt. Dort ist zurzeit das Fahrradfahren in Schrittgeschwindigkeit gestattet. Nicht jeder hält sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung. Wir fordern daher, das Fahrradfahren in der Fußgängerzone zu verbieten. Radwege gibt es rund um den Neuen Markt genug, durch die Fußgängerzone kann man sein Fahrrad auch schieben. Daneben müssen die Straßen und Wege besser ausgeleuchtet und Sichtbehinderung an Kreuzungen frei geschnitten werden.

Der Rückbau von Treppen, der Rückschnitt von überwucherndem Grün sowie bessere Parkregelungen in Wendehämmern ist auch erforderlich für funktionierende und schnelle Rettungswege der Krankenwagen und der Feuerwehr.

Für die Seniorinnen und Senioren ist neben der Barrierefreiheit und der Sicherheit vor allem wichtig, dass es in Meckenheim Wohnungen und Häuser gibt, die ihren Bedürfnissen gerecht werden. Hierauf kommen wir im Zusammenhang mit der Stadtentwicklung noch einmal zurück.

20

Identität der Ortsteile stärken

Ein wichtiger Teil des Meckenheimer Lebens spielt sich in den Ortsteilen Altendorf, Ersdorf, Lüftelberg und Merl ab. Hier haben wir intakte Gemeinschaften, die eine hohe Identifikation und ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl auszeichnet.

25

Das Leben in den Ortschaften ist geprägt von viel Engagement und einer Fülle von Angeboten und Veranstaltungen. Sei es in den Kirchen, in den Freiwilligen Feuerwehren oder in dem vielfältigen Vereinsleben – in unseren Ortsteilen ist richtig was los, hier wird Heimat gelebt!

30

Die CDU will die Identität der Ortsteile erhalten und stärken. Diese Gemeinschaften sind wichtige Fundamente unserer modernen Gesellschaft. Wir werden es nicht zulassen, dass unsere Ortschaften politisch gegeneinander ausgespielt werden.

Meckenheim ist stark, wenn alle Ortsteile stark sind! In jedem Ortsteil gibt es wichtige politische Themen, die wir anpacken werden.

5 Ein wichtiges Thema in allen Ortsteilen sind die Versorgungsmöglichkeiten. Die Nahversorgung in Merl ist auf den Weg gebracht und wird umgesetzt. Lange Jahre wurde von der Verwaltung keine beschlussfähige Vorlage hierzu erstellt. Auch gestaltete sich die politische Mehrheitsfindung schwierig für die CDU, die sich bereits seit Jahren für die Nahversorgung und die Revitalisierung der Heroldpassage einsetzt.

10

2005 kamen endlich verschiedene konkrete Varianten einer städtebaulichen Entwicklung auf den Tisch. 2006 entschied sich der Rat dann für die sogenannte Variante 1. Diese beinhaltet: Ansiedlung von Nahversorgung auf dem Sportplatz in Merl/Steinbüchel, dazu rund herum neue Wohnbebauung und der Neubau der 15 Sportanlage an der Paul-Dickopf-Straße. Eine politische Mehrheit konnte nur unter der Prämisse erreicht werden, dass zunächst eine Tragfähigkeitsanalyse eingeholt wird. Erst im Sommer 2007 legte die Stadtverwaltung Angebote für diese Studie vor, 2008 war die Analyse endlich fertig. Bis zum Schluss wurde die Größe der Einzelhandelsfläche kontrovers diskutiert, auch in der CDU. Auf Initiative der CDU 20 fand der Rat im Sommer 2008 einen Kompromiss mit großer Mehrheit und einigte sich auf eine Einzelhandelsfläche von 1.600 qm. Dies bewegt sich im Rahmen der Empfehlungen der Tragfähigkeitsanalyse und des Einzelhandelsgutachtens.

25 Politisch ist mit diesem Beschluss die Variante 1 und die Nahversorgung in Merl/Steinbüchel in trockenen Tüchern. Auch hier ist das Sofortprogramm 2007 umgesetzt worden. Wir gehen jetzt in die Umsetzungsphase mit der europaweiten Ausschreibung für interessierte Investoren. Dazu sind wir aufgrund aktueller Rechtsprechung verpflichtet. Zeitgleich werden die Bebauungspläne angepasst. Mit diesen Schritten werden wir 2009 fertig, danach können dann die Baumaßnahmen 30 beginnen. Wir werden uns mit voller Kraft dafür einsetzen, dass die Umsetzungsphase zügig über die Bühne geht.

In den anderen Ortsteilen werden wir uns für kleine Dorfläden einsetzen. Auch wollen wir eine maßvolle bauliche Abrundung der Ortsteile mit neuer Wohnbebauung.

In Merl hat die Umsetzung der Nahversorgung und der Stadtentwicklungsmaßnahme Merl/Steinbüchel oberste Priorität. Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass der historische Dorfplatz in Merl weiter renoviert wird und die bestehenden Einkaufsmöglichkeiten erhalten bleiben. Darüber hinaus streben wir eine Verkehrsberuhigung der Godesberger Straße an, damit die bestehende 30-km/h Höchstgeschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird und Rettungsfahrzeuge ungehindert passieren können. Der von der Stadt befristet angemietete Merler Saal (früher Pfarrsaal der Kath. Kirchengemeinde) soll langfristig angemietet werden, damit die Merler Vereine und Einwohner dauerhaft angemessene Räumlichkeiten für ihre Versammlungen und kulturellen Veranstaltungen haben.

Lüftelberg braucht in erster Linie die Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt. Auch muss der Straßenbelag der Ortsdurchfahrt erneuert werden. Der Fußweg muss von der Kneipe Richtung Flerzheim verlängert werden. Und wir werden uns dafür einsetzen, dass am Friedhof ein öffentliches WC eingerichtet wird.

Altendorf und Ersdorf brauchen dringend sichere Überwege über die Rheinbacher Straße bzw. die Ahrstraße. Auch muss die Anbindung der Ortsteile Altendorf, Ersdorf und Lüftelberg an den ÖPNV verbessert werden. Die CDU wird dafür sorgen, dass an der Burgstraße ein durchgehender, ausreichend breiter Gehweg gebaut wird, denn dort fehlt ein Stück.

Wir werden uns dafür einsetzen, dass mehr getan wird für den Erhalt und die Funktionalität der Mehrzweckhallen in den Ortsteilen.

Moderne Angebote für Familien

Meckenheim ist eine familienfreundliche Stadt, und das soll auch so bleiben. Wir haben Kindergärten in allen Orts- und Stadtteilen, drei weiterführende Schulen, fünf Grundschulen, viele Spielplätze, viele Angebote in unseren Vereinen, ein Schwimmbad und grüne Naherholungsgebiete wie die Obstplantagen und den Kottenforst. Nicht zu vergessen sind auch die sicheren Fuß- und Fahrradwege sowie die vielen Grünflächen in ganz Meckenheim.

Wir wollen, dass Meckenheim von dem Zuzug junger Familien in unsere Region profitiert. Die CDU wird die Familienfreundlichkeit unserer Stadt weiter stärken und verbessern. Auch in Zeiten knapper öffentlicher Finanzen sagen wir ganz klar: An den Familien und Kindern werden wir nicht sparen!

Eine moderne Familienpolitik vor Ort muss sich der Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellen. Hierzu bedarf es guter und hochwertiger Kinderbetreuungsangebote. Die CDU wird die Offene Ganztagschule ausbauen und sich dafür einsetzen, dass alle Kinder eine Offene Ganztagschule besuchen können. Für die Familien ist es wichtig, dass die Kinder eine gute Schulbildung erhalten. Bildungspolitik ist Ländersache, aber die Stadt ist als Schulträger für die Gebäude und die Ausstattung verantwortlich. Daneben sind vielfältige und attraktive Freizeitmöglichkeiten entscheidend für die Familienfreundlichkeit.

15

Kinderbetreuung in den Kindergärten

Die Kinderbetreuung in den Kindergärten ist durch die Einführung des neuen Kinderbildungsgesetzes (KIBIZ) in NRW vollkommen erneuert worden. Ziel ist eine hohe Qualität mit bedarfsgerechten Öffnungszeiten und Sprachförderung. Leider hat das Land die Kosten an die Städte und Gemeinden weitergereicht.

Meckenheim hat durch das KIBIZ Mehrausgaben von etwa 350.000 Euro zu tragen. In vielen Städten und Gemeinden haben die gestiegenen Kosten zu einer dramatischen Erhöhung der Kindergartenbeiträge geführt, bis zu 600 Euro pro Monat kostet der Kindergartenplatz in manchen Gemeinden. Auch in Meckenheim konnten wir eine Erhöhung der Beiträge nicht vermeiden, die aber deutlich moderater ausgefallen ist. Meckenheim finanziert lediglich rund 14 Prozent der Kindergartenkosten über Elternbeiträge, im KIBIZ sind 19 Prozent vorgesehen. Zu beachten ist, dass die Beiträge seit 1993 trotz steigender Kosten nicht erhöht wurden. Es ist uns gelungen, die Staffelung der Beiträge sozial zu gestalten, so dass Familien mit geringem Einkommen keine oder nur sehr geringe Beiträge zahlen müssen.

Wir werden alles dafür tun, die Kindergartenbeiträge so gering wie möglich zu halten. Dies werden wir bei den Haushaltsberatungen der nächsten Jahre mit Priorität behandeln. Unsere Landespartei hat sich zum Ziel gesetzt, den Kindergartenbesuch mittelfristig kostenfrei anzubieten. Hierzu müssen Mittel des Landes zur Verfügung
5 gestellt werden.

Auch setzen wir uns dafür ein, dass die Öffnungszeiten der Kindergärten weiter an den Bedürfnisse der Kinder und Eltern orientiert werden. Das ist entscheidend für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Zuge des KIBIZ werden die Öffnungszeiten
10 aufgrund einer Befragung der Eltern festgelegt. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Außerdem wird die CDU dafür sorgen, dass die neugeborenen kleinen Meckenheimer begrüßt werden. Wir wollen, dass die Familien mit Neugeborenen
15 besucht werden und zur Geburt ein kleines Präsent erhalten. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass eine Familienbroschüre erarbeitet wird, die alle wichtigen Informationen für Familien mit Kindern in Meckenheim enthält. Auch diese Broschüre soll den Eltern im Zuge der Begrüßung der Neugeborenen überreicht werden.

20 **Ausbau der Offenen Ganztagsschule**

Bislang hat Meckenheim nur eine Offene Ganztagsschule in der Altstadt. Die Nachfrage nach Plätzen in der Offenen Ganztagsschule ist in den letzten Jahren rasant gestiegen, so dass wir die Angebote ausbauen müssen. Auch hier geht es um
25 eine hochwertige Betreuung der Kinder am Nachmittag, die für die Entwicklung der Kinder und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr wichtig ist.

Auf Antrag der CDU hat der Stadtrat 2008 für den Ausbau der Offenen Ganztagsschule in der Altstadt 450.000 Euro bereit gestellt und damit auch an dieser
30 Stelle das Sofortprogramm umgesetzt. Bürgermeister Spilles arbeitet an einer neuen Offenen Ganztagsschule in Merl. Das unterstützen wir und werden dafür auch die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen.

Investitionen in unsere Schulen

Der Zustand unserer Schulen muss verbessert werden. Sei es der bauliche Zustand, die Ausstattung der Schulen mit intakten Tischen und Stühlen sowie modernen Lehrmitteln oder die Außenanlagen. Vor kurzem haben wir zwei neue, voll ausgestattete Computerräume für das Konrad-Adenauer-Gymnasium eingerichtet. In der Hauptschule wurden die Küche und die Mensa erneuert bzw. modernisiert. Diesen Weg müssen wir weitergehen. Unsere Schulen brauchen eine moderne multimediale Ausstattung. Deshalb wollen wir mittelfristig auch die Anschaffung sogenannter Smart Boards angehen. Hierbei handelt es sich um eine elektronische Schultafel, durch die die neuen Medien flexibel in den Unterricht eingebunden werden können und die es ermöglicht, den Schülern die Unterrichtsergebnisse elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Diese Investitionen in die Schulen haben für die CDU Priorität in den nächsten Jahren. Auf die Stadt kommen hier enorme Kosten zu, so dass wir nicht alles in der kommenden Wahlperiode schaffen können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Investitionen in die Schulen so stark erhöht werden, wie es die Haushaltslage zulässt. Wir stehen für eine Politik, die optimale Bedingungen für eine gute Schulbildung schafft. Tatkräftige Unterstützung erhalten wir dabei von den Fördervereinen der Schulen.

Vielfältige Freizeitangebote

Ein großes Plus unserer Stadt sind die vielfältigen Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. Die Naherholungsgebiete rund um Meckenheim laden zum Fahrradfahren, Walken, Joggen oder Spaziergehen ein. Unsere vielen Sportvereine bieten Sportarten für jeden Geschmack in unseren Sporthallen und auf unseren Sportplätzen an. Hinzu kommen die Kirchen, die Brauchtumsvereine, die Chöre und Gesangvereine sowie viele andere Vereine und Initiativen, nicht zuletzt auch das Schwimmbad, die Musikschule und die Volkshochschule. Diese große Vielfalt an attraktiven Angeboten wollen wir erhalten und stärken.

Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Stadt für die Grünpflege mehr Geld in die Hand nimmt. Die vielen Grünflächen – von der Swistbachaue als grüner Park mitten in der Stadt bis hin zu der Promenade – sind eine Stärke unserer Stadt und tragen zur Lebensqualität bei. Sie müssen aber regelmäßig gepflegt werden, um nicht zu verwildern und zuzuwuchern. Hierzu müssen wir entweder mehr Personal für den städtischen Bauhof anstellen oder private Unternehmen beauftragen.

Der Stadtrat hat dafür gesorgt, dass das Schwimmbad und die Volkshochschule gemeinsam mit der Musikschule erhalten bleiben. Das Schwimmbad wird auf der Grundlage des Hallenbadkonzeptes in Zusammenarbeit mit dem Förderverein modernisiert, aber nicht in ein teures Spaßbad umgewandelt. Inzwischen wurden die Öffnungszeiten erweitert. Auch hier wurde das Sofortprogramm 2007 umgesetzt.

Um die Arbeit unserer Sportvereine auch in Zukunft zu unterstützen, sind wir gegen die Einführung einer Sportstättennutzungsgebühr. Eine solche Gebühr würde zu einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge der Vereine führen, insbesondere die kleineren Vereine sähen sich dazu gezwungen. Dies ginge vor allem zulasten der Familien mit Kindern. Wir dürfen auch nicht aus den Augen verlieren, dass die Vereine ehrenamtliche Arbeit leisten, die mit Geld nicht zu bezahlen ist. Außerdem werden wir in die Sanierung und Modernisierung unserer Sporthallen und –plätze investieren. Vor allem muss die abgebrannte Turnhalle zügig wieder aufgebaut werden, dies wird von der Versicherung finanziert.

Wir als CDU stehen für eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sportvereinen. Deshalb schlagen wir vor, dass Vertreter des Stadtsportbundes künftig mit beratender Stimme an den Sitzungen des Meckenheimer Sportausschusses teilnehmen.

Umsetzung des Spielplatzkonzeptes

Zurzeit haben wir in Meckenheim 78 Spielplätze, mehr als doppelt so viele wie zum Beispiel Rheinbach. Viele davon sind kaum genutzte Kleinstspielflächen, die für die Kinder nichts Interessantes zu bieten haben, aber für die Stadt hohe Unterhaltungskosten verursachen. Deshalb hat der Stadtrat das Spielplatzkonzept

beschlossen. Danach werden auf der einen Seite die kleinen Spielplätze reduziert. Auf der anderen Seite werden die übrigen Spielplätze modernisiert und für unsere Kinder attraktiver gestaltet. Auch wird dafür gesorgt, dass in Zukunft die Verteilung der Spielplätze auf dem Stadtgebiet stimmt, damit keine zu langen Wege zu den
5 Spielplätzen entstehen. Wir werden dafür sorgen, dass die Umsetzung des Spielplatzkonzeptes nicht nur zur Einsparung von Kosten, sondern auch zu einer höheren Qualität der Spielplätze und damit zu noch mehr Familienfreundlichkeit in Meckenheim führt.

10 **Stärkung der Zentren und Wirtschaftsförderung**

Wir alle wollen gute Einkaufsmöglichkeiten in attraktiven und lebendigen Zentren und eine funktionierende Nahversorgung. Und wir brauchen eine starke Wirtschaft mit einem guten Branchenmix, die qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze bietet und
15 Wirtschaftskraft in die Stadt bringt. Wir stehen für eine professionelle Wirtschaftsförderung und eine strategisch durchdachte Entwicklung unserer Zentren und Gewerbegebiete.

Einzelhandelskonzept: klare Struktur und Entwicklungschancen

20

Im Herbst 2008 hat der Stadtrat das Einzelhandelskonzept für Meckenheim beschlossen. In diesem Konzept wird entsprechend der neuen Gesetzgebung des Landes festgelegt, in welchen Bereichen der Stadt künftig welche Einzelhandelsbetriebe zulässig sind. Damit gibt das Einzelhandelskonzept für die
25 Zukunft nicht nur eine klare Struktur vor. Es zeigt auch die Entwicklungschancen des Einzelhandels in Meckenheim auf.

Die Altstadt und der Neue Markt werden als gemeinsames Hauptzentrum festgelegt, was der Realität in Meckenheim entspricht. In diesem gemeinsamen Hauptzentrum
30 sind alle zentrenrelevanten Sortimente zulässig. Der Standort Tennenplatz/Heroldpassage wird als Ortsteilzentrum definiert. Dort geht es ausschließlich um Nahversorgung, zulässig sind nur eingeschränkte Sortimente. Für großflächige Fachmärkte wie Möbel- oder Baumärkte sieht das Konzept eine Fläche zwischen Meckenheimer Allee und Lüftelberger Straße vor.

Neue Wege für die Altstadt

In der Altstadt haben wir viele engagierte Geschäftsleute, die ihren Kunden eine
5 breite Palette an Produkten und eine kompetente und freundliche Beratung anbieten.
Außerdem bringen sie sich zum Beispiel im Rahmen des Meckenheimer Verbundes
aktiv in das gesellschaftliche Leben in Meckenheim ein und schaffen damit ein Stück
Heimat und Identität.

10 Unsere Altstadt braucht allerdings mehr städtebauliche Attraktivität, schönere Plätze
und mehr Gastronomie. Die Stärkung der Altstadt muss mehr Aufenthaltsqualität
bringen, damit sich die Kunden und Anwohner dort wohl fühlen und zum Bummeln
und Verweilen eingeladen werden. Das ist die Aufgabe der Politik, die zusammen mit
den Geschäftsleuten und Anwohnern angepackt werden muss. Zu diesem Zweck
15 läuft derzeit der städtebauliche Ideenwettbewerb, an dessen Ende Planungsbüros
verschiedene Entwürfe der Altstadt der Zukunft vorlegen werden.

Wir als CDU sagen ganz klar: Für uns hat die städtebauliche Entwicklung der Altstadt
Priorität. Nachdem die Nahversorgung Merl/Steinbüchel politisch auf den Weg
20 gebracht wurde und sich in den letzten Jahren auch viel am Neuen Markt getan hat,
ist es jetzt an der Zeit, die Themen in der Altstadt entschlossen anzupacken.

Den Startschuss werden die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs
geben. Maßstab für die Konzepte der Planungsbüros ist zum einen, inwieweit gute
25 und realistische Lösungen für die bekannten Probleme vorgeschlagen werden: die
Gestaltung des Kirchplatzes und des Marktplatzes, die Zukunft des Saaten-Rausch-
Geländes sowie die Baulücken in der Altstadt. Zweiter Maßstab ist, ob es den
Planern gelingt, die Entwicklungspotenziale auszuschöpfen, die das
Einzelhandelskonzept für die Altstadt aufgezeigt hat.

30 Ein Problem ist die Verkehrsführung rund um die Hauptstraße. Hier wurden durch
das Verkehrsentwicklungskonzept einige Maßnahmen getestet, insbesondere
Einbahnstraßenregelungen. Im Zuge des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für die
Altstadt werden wir hier zusammen mit den Planungsbüros neue Ideen und Ansätze

entwickeln und diese mit den Anwohnern und Geschäftsleuten diskutieren. Eines ist aber klar: Wir werden die Autos nicht aus der Hauptstraße verbannen, denn das würde den Geschäftsleuten massiv schaden. Und die Anzahl der Parkplätze sowie das gebührenfreie Parken muss erhalten bleiben.

5

Ein weiterer Maßstab ist, ob es den Planern gelingt, den Wünschen und Vorstellungen der Geschäftsleute und Anwohner gerecht zu werden. Lösungen gegen die Geschäftsleute und Anwohner bringen nichts, denn es sind am Ende vor allem unsere Geschäftsleute, die ein städtebauliches Konzept für die Altstadt mit Leben füllen müssen. Wir werden daher die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs mit den Geschäftsleuten und Anwohnern diskutieren und umsetzen.

10

Entwicklung am Neuen Markt

15

Auch am Neuen Markt sind engagierte Geschäftsleute aktiv, für sie gilt dasselbe wie für ihre Kolleginnen und Kollegen in der Altstadt. Am Neuen Markt hat sich in den letzten Jahren allerhand getan, vor allem das neue Pflaster und die neuen Straßenlampen sowie der Bau der Seniorenresidenz. Sie bietet unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, ihren Lebensabend mitten im Leben zu verbringen. Dafür haben wir uns als wertorientierte Christdemokraten eingesetzt.

20

Wir wollen uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen. Auch am Neuen Markt gibt es noch genug zu tun. Wir müssen dort mehr für die Sauberkeit tun. Das Problem der Müllentsorgung in der Karl-Arnold-Straße wurde endlich durch den Bau einer entsprechenden Müllstation behoben. Dies beruht auf einer Initiative der CDU und wurde von der Verwaltung umgesetzt.

25

Und wir werden uns dafür einsetzen, dass in der Fußgängerzone das Fahrrad fahren verboten wird. Denn wir wollen, dass sich unsere Senioren, die Menschen mit einer Behinderung und Familien mit Kindern in der Fußgängerzone sicher bewegen können. An die Geschwindigkeitsbeschränkung – Schrittgeschwindigkeit ist geboten – halten sich längst nicht alle Fahrradfahrer. Rund um den Neuen Markt gibt es ein hervorragendes Netz von Fahrradwegen.

30

Daneben wollen wir mittel- und langfristig die Entwicklungschancen für den Neuen Markt wahrnehmen, die das Einzelhandelskonzept aufgezeigt hat. Diese beziehen sich vor allem auf die Parkpalette, die ohnehin kein schöner Anblick mehr ist. Dort
5 könnte nach dem Einzelhandelskonzept größerer Einzelhandel entstehen. Die Parkplätze würden dann in eine Tiefgarage und/oder auf dem neuen Gebäude entstehen. Wichtig hierbei ist: Die Anzahl der Parkplätze muss erhalten bleiben, auch sollte das Parken weiterhin gebührenfrei bleiben.

10 **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen in Meckenheim**

Die Wirtschaftsförderung steht in Meckenheim noch ganz am Anfang. Im Herbst 2008 wurde der hauptamtliche Wirtschaftsförderer von der Stadt angestellt. Er arbeitet zurzeit ein fundiertes Wirtschaftsförderungskonzept aus. Damit ist die erste
15 und wichtigste Voraussetzung auf dem Weg zu einer professionellen und erfolgreichen Wirtschaftsförderung geschaffen. Hier wurde das Sofortprogramm 2007 umgesetzt.

Für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung muss man die Rahmenbedingungen
20 kennen. Meckenheim bietet rund 7.500 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze, wir haben sehr viele Berufspendler aus Meckenheim heraus und aus dem Umland nach Meckenheim. Die Stadt hat sehr gute Standortfaktoren. Insbesondere verfügt Meckenheim über eine hervorragende Anbindung an das Autobahnnetz, den nahe gelegenen Flughafen Köln-Bonn und das ICE-Netz.

25 Neben dem Einzelhandel und den Handwerkern hat Meckenheim eine starke Landwirtschaft, die die schöne Kulturlandschaft rund um Meckenheim seit Jahrhunderten prägt und damit entscheidend zur Identität der Stadt beiträgt. Die Gewerbegebiete bieten vielen Unternehmen einen attraktiven Standort und weisen
30 einen gesunden Branchenmix auf.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in den letzten Jahren eine sehr gute wirtschaftliche Entwicklung genommen. Dies zeigt sich insbesondere an der sinkenden Arbeitslosigkeit sowie an der steigenden Zahl von Arbeitsplätzen und

Gewerbeansiedlungen. Die gesamte Region entwickelt sich zu einem Standort von Wissenschaft und Technologie, auch der Dienstleistungssektor ist stark ausgeprägt, insbesondere mit der Post und der Telekom in Bonn.

5 **Professionelle Wirtschaftsförderung in Meckenheim**

Wir setzen uns dafür ein, dass Meckenheim durch die Wirtschaftsförderung profitiert von der Entwicklung in unserer Region hin zu qualifizierter Dienstleistung, Wissenschaft und Technologie. Ein erster wichtiger Schritt hierzu ist die durch
10 Bürgermeister Spilles erreichte Partnerschaft bei dem Projekt Agrohort im Rahmen der „Regionale 2010“ zusammen mit Rheinbach. Wir werden die strategischen Planungen des Wirtschaftsförderers zur Entwicklung der Meckenheimer Wirtschaft konstruktiv begleiten und umsetzen.

15 Daneben muss sich die Wirtschaftsförderung zum einen um den Bestand der Meckenheimer Unternehmen kümmern. Die Unternehmen müssen in Meckenheim gehalten werden. Dazu muss ihnen zum Beispiel bei Standortproblemen geholfen werden, damit sie hier eine Perspektive haben. Darüber hinaus müssen die Unternehmen umfassend betreut werden. Wir stehen für einen vertrauensvollen
20 Dialog zwischen Wirtschaft, Bürgermeister und Politik.

Zum anderen wollen wir neue Unternehmen in Meckenheim ansiedeln, insbesondere in den Bereichen Dienstleistung und Technologie. Ein wichtiger Aspekt sind hierbei die Existenzgründer. Die Unternehmen sind auf günstige Rahmenbedingungen
25 angewiesen. Diese sind in Meckenheim bereits vorhanden: günstige Gewerbesteuerhebesätze, viele qualifizierte Arbeitskräfte und hervorragende Verkehrsanbindung. Die CDU setzt sich konsequent für die weitere Verbesserung der Standortfaktoren ein.

30 Meckenheim muss sich professionell vermarkten, sei es im Internet, durch eine Imagekampagne oder auf regionalen und überregionalen Messen. Auch muss sich Meckenheim in einem breit aufgestelltem Netzwerk mit Banken, Immobiliengesellschaften, Hochschulen, Kammern, dem Rhein-Sieg-Kreis und den Nachbarstädten stark aufstellen.

Neben der Vermarktung der Leerstände und freien Flächen wollen wir den Industriepark Kottenforst erweitern, und zwar über die Bahngleise hinaus bis an die Meckenheimer Allee. Damit können wir weitere attraktive Flächen zur Verfügung stellen, um den Bedürfnissen der Unternehmen gerecht zu werden.

Erneuerbare Energien einsetzen und fördern

In den Städten und Gemeinden sind Anstrengungen im Bereich der erneuerbaren Energien erforderlich. Zwar ist die Energiepolitik letztlich Sache des Bundes, jedoch gibt es auch auf kommunaler Ebene einiges zu tun.

Wir setzen uns dafür ein, die Bedingungen der Nutzung erneuerbarer Energien in Meckenheim zu verbessern. Hierzu brauchen wir zunächst mehr Transparenz hinsichtlich des hier nutzbaren Potenzials an erneuerbaren Energien aus Sonne, Geothermie und Biomasse. Es gibt bereits eine überregionale Kooperation, die wir weiterverfolgen werden. Darüber hinaus setzen wir uns für eine bürgernahe Energieberatung ein, damit die Bürgerinnen und Bürger fundiert entscheiden können, welche Art erneuerbarer Energie sie in ihrem Haus sinnvoll einsetzen können. Wir können uns hierzu unter anderem eine Messe in der Jungholzhalle vorstellen.

Auch werden wir in der Planung neuer Baugebiete und bei der Überarbeitung bestehender Bebauungspläne günstige Bedingungen für die Nutzung erneuerbarer Energien schaffen. Wir werden energiesparendes Bauen und die energetische Sanierung von Gebäuden unterstützen. Hier geht es um technische Details, wie zum Beispiel Dachneigungen und Dachformen, die Geschossigkeit von Gebäuden und die Ausrichtung der Hauptfassaden.

Die Stadtverwaltung soll mit gutem Beispiel vorangehen. Erforderlich ist insbesondere ein Energiecontrolling, um den Energieverbrauch städtischer Gebäude zu optimieren. Hierzu gibt es bereits eine Kooperation der linksrheinischen Kommunen. Wir werden die Ergebnisse dieser Untersuchungen konsequent umsetzen. Und wir setzen uns dafür ein, dass die Dächer der städtischen Gebäude für Photovoltaik-Anlagen zur Gewinnung von Sonnenenergie genutzt werden. Zu

prüfen ist, ob die Stadt dies in Eigenregie übernimmt oder die geeigneten Dachflächen zu diesem Zwecke vermietet.

Stadtentwicklung mit Augenmaß

5

Meckenheim hat in den letzten Jahrzehnten eine sprunghafte Bevölkerungsentwicklung erlebt, die Einwohnerzahl hat sich binnen 20 Jahren in etwa verdreifacht. Meckenheim wurde dabei städtebaulich mit der Ortschaft Merl verbunden. In den letzten Jahren hält sich die Einwohnerzahl konstant um 25.000, zuletzt ist jedoch eine leicht rückläufige Entwicklung zu verzeichnen.

10

Die Region rund um Köln und Bonn nimmt eine sehr positive Entwicklung, nicht nur mit Blick auf die Wirtschaft. Vor allem zieht es immer mehr junge Familien in unsere Region. Das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik prognostiziert für den Rhein-Sieg-Kreis einen Bevölkerungszuwachs bis 2025 von etwa acht Prozent.

15

Zuzug junger Familien

Die CDU will, dass Meckenheim an der Entwicklung der Region teilnimmt. Es geht uns um ein moderates Wachstum, vor allem wollen wir jungen Familien eine Heimat bieten. In erster Linie gilt es, damit den rückläufigen Trend der Einwohnerzahl zu stoppen.

20

Um die zuziehenden jungen Familien von Meckenheim zu begeistern, müssen wir die Familienfreundlichkeit unserer Stadt erhalten und weiter verbessern. Unsere Vorstellungen hierzu haben wir bereits in dem Abschnitt über die Familienpolitik dargelegt. Wir müssen Bauland zur Verfügung stellen, denn viele Familien ziehen dorthin, wo sie ihr eigenes Heim einrichten können.

25

Gefragt ist keine dichte Wohnbebauung mit hohen Häusern, sondern eine lockere mit vielen Grünflächen. Hierzu brauchen wir keine großen neuen Flächen. Es reicht voll und ganz, wenn wir die bereits in Angriff genommenen Entwicklungsmaßnahmen zügig umsetzen: nördliche Stadterweiterung (im Norden des Bahnhofes in der Altstadt), Merler Keil, die Maßnahmen in Merl (an der Heroldpassage und auf dem

30

ehemaligen Gelände des Roten Kreuzes) sowie die Abrundung der Ortsteile. Auch das sogenannte Bauen im Bestand spielt eine wichtige Rolle: Es gilt, freie oder neu zu überplanende Flächen im Stadtgebiet modern und so zu entwickeln, dass sich das Neue in die bestehende Struktur einfügt.

5

Wohnen im Alter

Wir werden die Stadtentwicklung aber nicht nur auf die jungen Familien ausrichten. Im Hinblick auf die demografische Entwicklung ist es eine der größten Herausforderungen der Städte und Gemeinden, ein gutes Wohnumfeld für die älteren Menschen zu schaffen. Zugleich ist dies ein Gebot christlicher Politik.

10

Hier geht es zum einen um Wohnangebote in modernen Einrichtungen. Wichtig ist für uns als Christdemokraten, dass wir die Senioren nicht einfach in ein Heim am Stadtrand stecken. Wir brauchen zentrale Wohnangebote mitten im Leben, wie zum Beispiel die Seniorenresidenz am Neuen Markt oder das St. Josef Seniorenhaus in der Altstadt. Und wir brauchen moderne Wohnangebote, die dem Ziel des selbstbestimmten Wohnens im Alter gerecht werden und individuelle Betreuungs- und Pflegeangebote ermöglichen.

15

Zum anderen werden wir uns dafür einsetzen, dass in den zukünftigen Bebauungsplänen attraktive und ebenerdige Eigentumswohnungen entstehen. Dies ist insbesondere für die Bürgerinnen und Bürger wichtig, deren Kinder aus dem Haus sind und die eine kleinere Wohnung suchen, die auch für das Alter geeignet ist. Dabei hat die Barrierefreiheit oberste Priorität, wir haben dies bereits in dem Abschnitt über die Lebensqualität erläutert.

20

Verkehr

Im Zuge der Stadtentwicklung gilt es, die Verkehrssituation in unserer Stadt zu verbessern. Ein Problem ist die Verkehrsführung rund um die Hauptstraße. Hier wurden durch das Verkehrsentwicklungskonzept einige Maßnahmen getestet, insbesondere Einbahnstraßenregelungen. Im Zuge des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für die Altstadt werden wir hier zusammen mit den Planungsbüros

30

neue Ideen und Ansätze entwickeln und diese mit den Anwohnern und Geschäftsleuten diskutieren. Eines ist aber klar: Wir werden die Autos nicht aus der Hauptstraße verbannen, denn das würde den Geschäftsleuten massiv schaden.

- 5 Ein weiteres großes Problem ist die Ampelkreuzung Gudenauer Allee/Bonner Straße. Diese Kreuzung ist dem hohen Verkehrsaufkommen schlicht nicht gewachsen. Hier muss eine Lösung erarbeitet werden. Rund um diese Kreuzung ist zum Beispiel genug Platz für einen Kreisverkehr. Da es sich bei diesen beiden Straßen um Landesstraßen handelt, kann die Stadt Meckenheim hier nicht in eigener
10 Regie tätig werden. Wir werden uns dafür stark machen, dass der Landesbetrieb Straßen NRW zusammen mit der Stadt aktiv wird.

Auch in unseren Ortsteilen gibt es Verkehrsprobleme, die wir lösen wollen. Die Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt in Lüftelberg werden wir zügig umsetzen,
15 nachdem aufgrund einer Initiative der CDU die Umgehungsstraße gebaut wurde. In Altendorf und Ersdorf brauchen wir dringend einen Gehweg in der Burgstraße und sichere Überwege über die Rheinbacher Straße und Ahrstraße. Da es sich hierbei um Landesstraßen handelt, müssen wir uns bei dem Landesbetrieb Straßen NRW für sichere Überwege stark machen.

20 Meckenheim hat bereits eine gute Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), jedoch gibt es auch hier Dinge zu verbessern. Dies betrifft insbesondere den Bahnhof in Alt-Meckenheim. Die Bahnsteige sind in einem inakzeptablen Zustand, der insbesondere den älteren Menschen das Einsteigen in
25 die Bahnen sehr schwer machen. Die Bahn hat zugesagt, hier in den nächsten Jahren tätig zu werden, nachdem wir dies immer wieder eingefordert haben. Wir werden uns weiter für die notwendigen Verbesserungen stark machen. Außerdem müssen unsere Ortschaften Altendorf, Ersdorf und Lüftelberg besser an den ÖPNV angebunden werden.

30 Außerdem werden wir uns für Schnellbuslinien zwischen Bonn und Meckenheim einsetzen. Eine Schnellbuslinie fährt nur wenige Haltestellen an, so dass man mit ihr fast genauso schnell unterwegs ist wie mit dem Auto. Außerdem ist mit uns eine Abbindung der Linie 843 am Duisdorfer Bahnhof nicht zu machen. Dies ist vor allem

in Bonn unter dem Stichwort der sogenannten bahnparallelen Verkehre im Gespräch. Für eine gute Verbindung zwischen Meckenheim und Bonn ist es jedoch unerlässlich, dass die Linie 843 wie bisher bis zum Busbahnhof in Bonn fährt.

5 **Solide Finanzpolitik**

Die Zeiten üppiger öffentlicher Haushalte sind vorbei. Wir alle haben bereits verschiedene Sparbemühungen der Politik zu spüren bekommen – sei es die Erhöhung der Mehrwertsteuer oder im Hinblick auf die private Vorsorge fürs Alter. Hinzu kommt, dass das Leben in Deutschland immer teurer wird. Vor allem die Familien und die älteren Menschen mit einer kleinen Rente haben darunter zu leiden.

Dank einer entschlossenen Konsolidierungspolitik steht die Stadt Meckenheim im Vergleich zu den anderen Städten und Gemeinden sehr gut da. Der Stadtrat hat im November 2005 durch die sogenannten Strukturkommissionsbeschlüsse, die auf einer Initiative der CDU beruhten, ein Bündel von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung auf den Weg gebracht. Damit konnte verhindert werden, dass Meckenheim in das Haushaltssicherungskonzept rutscht.

Die Stadt Meckenheim muss weiter sparen. Der Politiker, der nicht spart, muss entweder neue Schulden aufnehmen oder die Steuern und Gebühren erhöhen. Wir wollen die Steuern und Gebühren nicht erhöhen, denn wir sind der Meinung, dass die Bürgerinnen und Bürger finanziell sehr stark belastet sind. Die Steuern und Gebühren sind in Meckenheim im Vergleich zu unseren Nachbarstädten auf einem sehr bürger- und wirtschaftsfreundlichen Niveau. Genauso wenig wollen wir unseren Kindern und Enkelkindern einen großen Schuldenberg hinterlassen, denn das verstieße gegen das Gebot der Generationengerechtigkeit und damit gegen einen wichtigen christlichen Wert.

Es gibt unsichere Faktoren, auf die die Stadt keinen Einfluss hat: das Gewerbesteueraufkommen in Zeiten der Finanzkrise, allgemeine Auswirkungen der Finanzkrise auf die öffentlichen Haushalte sowie zusätzliche Belastungen durch die Bundes- und Landespolitik. Angesichts dieser Umstände können wir nur eines

versprechen: Die CDU wird in den nächsten fünf Jahren alles dafür tun, dass wir die Steuern und Gebühren nicht erhöhen müssen.

5 Nach wie vor ist eine konsequente Konsolidierungspolitik erforderlich. Der Anstieg der Ausgaben ist durch eine strikte Haushaltsdisziplin zu beschränken. Hierzu brauchen wir Aufgabenkritik, damit wir wirklich nur noch da Geld ausgeben, wo es erforderlich ist.

10 Haushaltspolitik bedeutet für uns aber nicht nur sparen. Investitionen gehören auch dazu und sind notwendig, das haben wir in den anderen Abschnitten dieses Programms bereits dargestellt. Wir müssen kontinuierlich Geld in die Hand nehmen, um die städtische Infrastruktur – Gebäude, Straßen und Plätze – zu erhalten, zu sanieren und zu modernisieren. Wenn wir das nicht tun, kommen in einigen Jahren enorme Ausgaben auf die Stadt zu. Genauso müssen wir für die Pflege der
15 Grünflächen Geld ausgeben.

Investitionen heißt für uns aber mehr. Wenn wir zum Beispiel mehr Geld für die Sicherheit in unserer Stadt ausgeben, ist dies eine Investition in das friedliche Zusammenleben in Meckenheim. Wenn wir Geld ausgeben für unsere Schulen, für
20 die Familien und die Jugendlichen, so ist dies eine Investition in die Zukunft unserer Stadt. Wir sind der Meinung, dass wir diese Bereiche nicht vernachlässigen dürfen, denn wir wollen Meckenheim nicht kaputt sparen.

Das neue kommunale Finanzmanagement (NKF) gibt uns die Möglichkeit, die
25 Investitionen langfristig zu planen und zielgerichtet nach betriebswirtschaftlichen Kriterien anzupacken. Im Rahmen von Zielvereinbarungen legen Bürgermeister, Verwaltung und Stadtrat fest, wohin die Reise für Meckenheim gehen soll. Die CDU wird ihre Ideen und Vorschläge in den Stadtrat einbringen und zusammen mit
30 Bürgermeister Spilles alles dafür tun, dass die Investitionen und die Konsolidierungspolitik zu einer guten Entwicklung in Meckenheim führen.